

## Diskotheek: Joseph Haydn: Klaviertrio Nr.39 G-Dur Hob.XV/25

Montag, 15. Juli 2019, 20.00 - 22.00 Uhr, SRF 2 Kultur

Samstag, 20. Juli 2019, 14.00 - 16.00 Uhr, SRF 2 Kultur (Zweitsendung)

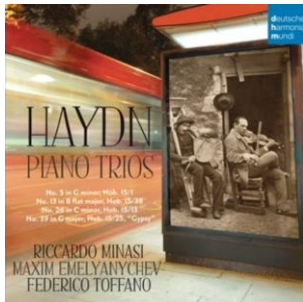
**Gäste im Studio: Thomas Leininger und Michael Schwendimann**  
**Gastgeberin: Annelis Berger**

Mehr und mehr interessieren sich junge Ensembles wieder für die Kammermusikwerke von Joseph Haydn. Der «Vater des Streichquartettes» ist auch für andere Formationen stilgebend, zum Beispiel für das Klaviertrio. Über 40 hat er komponiert, Perlen der Kammermusik - wenn man sie denn wirklich spannend spielt. Anhand des Klaviertrios Nr. 39 in G-Dur hören wir uns an, was hinter den kleinen, feinen Werken steckt.

Der Dirigent Thomas Leininger und der Bratschist und Musikredaktor Michael Schwendimann sind Gäste von Annelis Berger.

Erstausstrahlung: 26.11.16

### Die Aufnahmen:



#### Aufnahme 1:

Maxim Emelyanychev, Klavier  
Riccardo Minasi, Violine  
Federico Toffano, Violoncello

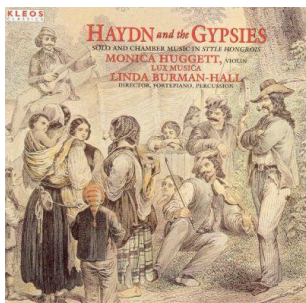
Deutsche Harmonia Mundi (2016)



#### Aufnahme 2:

Haydn Trio Eisenstadt:  
Harald Kosik, Klavier  
Verena Stourzh, Violine  
Hannes Gradwohl, Violoncello

Capriccio (2007)



**Aufnahme 3:**

Linda Burman-Hall, Klavier  
Monica Huggett, Violine  
Amy Brodo, Violoncello

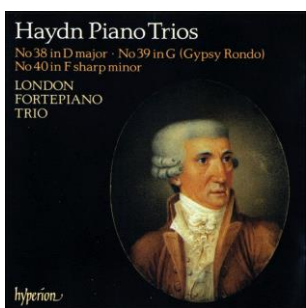
Kleos Classics (2000)



**Aufnahme 4:**

Florestan Trio:  
Susan Tomes, Klavier  
Anthony Marwood, Violine  
Richard Lester, Violoncello

Hyperion (2009)



**Aufnahme 5:**

London Fortepiano Trio:  
Linda Nicholson, Fortepiano  
Monica Huggett, Violine  
Timothy Mason, Violoncello

Hyperion (1989)

## Das Resultat:

Drei Aufnahmen auf historischen Instrumenten, zwei auf modernen - das war die Ausgangslage für Haydns berühmtes Trio. Grundsätzliches Fazit: Die Interpretationen mit den modernen Instrumenten haben beide den grösseren Bogen vor Augen, nehmen flüssigere Tempi. Die sogenannten historischen hingegen zeichnen sich durch Detailarbeit und Verzierungsfreude aus. Dieses Augenmerk auf Details wurde zum Teil als zu viel des Guten empfunden, während umgekehrt die konventionellen Aufnahmen auch mal zu brav wirkten. Zum Schluss blieben eine moderne und eine historische Aufnahme übrig: Eine neue Einspielung mit den drei Musikern Riccardo Minasi, Maxim Emelyanychev und Federico Toffano (A1). Und das englische Florestan Trio, eine Aufnahme von 2009 (A4).

## Favorisierte Aufnahmen:



### Aufnahme 1:

Maxim Emelyanychev, Klavier  
Riccardo Minasi, Violine  
Federico Toffano, Violoncello

Deutsche Harmonia Mundi (2016)



### Aufnahme 4:

Florestan Trio:  
Susan Tomes, Klavier  
Anthony Marwood, Violine  
Richard Lester, Violoncello

Hyperion (1989)